

Der digitale Fuß

Computergestütztes Verwaltungsprogramm für Fußpflege- und Podologenpraxen

Ein Bericht aus der Praxis

Da ich selber lieber arbeite als verwalte, war ich schon seit langem auf der Suche nach einem Computerprogramm für meine Fußpflegepraxis. Leider gab es bisher für unseren Beruf nichts wirklich Brauchbares. Seit einiger Zeit gibt es aber auch in unserem Bereich ein Programm, das die Praxisabläufe und die Verwaltungsaufgaben des Fußpflegers oder Podologen in hervorragender Weise unterstützt und optimiert.

Eigenschutz / Patientenschutz

Seit fast zwei Jahren arbeite ich mit dem Programm und selbst als Computeranfänger kann ich es morgens kaum erwarten, den Computer einzuschalten. Das fängt schon beim ersten Patienten damit an, dass ich im Terminkalender durch einen Klick den Patienten vor mir habe. Ich sehe alle wichtigen Daten, wie Adresse, Hausarzt, Krankenkasse usw. auf einen Blick. Aber ich erkenne noch viel mehr. Z.B. an der Farbe rot des Nachnamens erkenne ich: Risikopatient Diabetiker! Und im Risikofeld sehe ich sofort Typ I oder Typ II, blutverdünnende Medikamente, Allergie oder Herzschrittmacher usw. Weitere Adressfelder werden bei Bluter, Hepatitis und Aids automatisch rot gekennzeichnet. Eine wundervolle Einrichtung zum Eigenschutz und zum Schutz des Patienten!

Behandlungsdaten im Blick

Das sind aber noch nicht alle Informationen, die sofort sichtbar sind. Auch die letzten Behandlungen werden eingeblendet. Sofort erkenne ich den behandelten Befund, das Behandlungsdatum und vor allem, wie ich behandelt habe, also die angewandte Therapie. Benötige ich Details zu einer dieser Behandlungen, so genügt wiederum ein Klick.

Der gläserne Patient

Und ebenfalls sehr wichtig: Sämtliche statistischen Daten über den Patienten werden mit eingeblendet. Z.B. Anzahl der noch offenen Termine, Anzahl der nicht wahrgenommenen Termine oder Wiederbestelltermine, Umsatz an Präparaten, Umsatz an Leistungen usw. Und das Allerbeste: Auf Klick bekomme ich die genauen Daten angezeigt, z.B. wann er seine Termine hat, wann er die Termine versäumt hat, wann er welche Präparate gekauft hat und welche zuletzt usw. Endlich weiß ich jetzt auch, wie viele Gutscheine noch im Umlauf sind!

Datenschutz

Das schöne dabei, nur ich kann mit den Daten etwas anfangen. Sollte der Patient einmal auf den Bildschirm schauen, dann erkennt er nichts. Auch die Risiken können, aus Datenschutzgründen ausgeblendet werden, wenn der Bildschirm ungünstig steht.

Karteikartensuche, was ist das?

Meine wichtigsten Patientendaten hatte meine Nichte schon in Excel untereinander eingetippt: Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum. Herr Helm hat diese Daten und meine Arzt Daten dann einfach in das neue Programm übernommen und ich war startklar. Zu Beginn habe ich dann einfach das Krankenkassenkärtchen der Patienten eingesteckt und so meine Daten vervollständigt.

Karteikarten raussuchen und falsch einsortieren entfällt jetzt vollständig. Ein Patient wird entweder über den Terminkalender ausgewählt oder durch Eingabe der ersten Buchstaben seines Namens. Auch eine Auswahl über eine alphabetische Liste ist möglich.

Wünsche im Schnellzugriff

Ganz toll finde ich auch meinen Notizzettel. Hier kann ich ganz schnell eintragen, was ich gerade nicht erledigen kann. Und das Beste daran: Ich kann ihn nicht mehr verlegen! Ebenfalls nicht mehr wegzudenken: Meine Patienten-Warteliste! Hier kann ich sofort nach einer Absage oder eines nicht eingehaltenen Termins jemanden

anrufen, die Telefonnummern, privat und dienstlich und alle weiteren Daten dieses Patienten sehe ich sofort.

Produktiv schon am ersten Tag

Befunde aufnehmen? Kein Problem mehr! Alle Befundarten (über 500!), in Gruppen geordnet, Lagebezeichnungen, Fußpositionen usw. sind in Katalogen hinterlegt. Nur wenige Klicks und sowohl die Erstanamnese als auch die zu behandelnden Befunde sind dokumentiert.

Noch einfacher geht es mit einem Klick in das Fußbild und alle Bezeichnungen sind markiert und dokumentiert, z.B. Cd am medialen Phalangeal-Gelenk, 2. Zehe, links, lateral wird zu MPG2,li,lat,Cd und das wie von Geisterhand! Und das Beste daran: die Befunde werden sofort in ein Fußbild übernommen.

Zu Beginn einer Behandlung kann ich mir ganz schnell einen bildlichen Überblick über die Befunde machen. Dabei kann ich zwischen der Anzeige aller Befunde, nur der zu behandelnden Befunde, den Befunden der letzten Sitzung oder den Befunden eines bestimmten Datums wählen. Mit einem Klick auf den Befund im Fußbild erhalte ich alle Details dazu, sogar wie ich in der Vergangenheit therapiert habe!

Nicht mehr vorhandene Befunde markiere ich, neue nehme ich auf. So habe ich immer den aktuellen Befundstand und kann diesen von Zeit zu Zeit per Klick in den Befundbogen zum diabetischen Fuß übertragen und grafisch auswerten.

Wie hieß denn noch mal ‚Reiterzehe‘? ach ja ‚digitus superductus‘. Ich kann hier nicht nur mein Wissen festigen, sondern lerne jeden Tag neu dazu! Und, alle Kataloge sind erweiter- und änderbar!

Nicht nur Ärzte sind schlau

In den Katalogen steht die lateinische Kurzbezeichnung, die Erläuterung und die Erläuterung in Deutsch. Wenn ich trotzdem noch unsicher bin, kann ich in den beiden eingearbeiteten Lateinlexika schnell nachschauen. Auch ein kleines Bildlexikon, der Anatomie der Füße, ist vorhanden.

Nicht nur für Anfänger!

Auf Klick öffnet sich eine Maske in der Ätzeffekte, Clavi, Verruca, Nagelerkrankungen usw. näher beschrieben sind. So beinhaltet z.B. der Bereich „Clavi“ eine detaillierte Beschreibung aller Claviarten hinsichtlich Bezeichnung, Vorkommen, Aussehen, Behandlung und Schmerzempfindlichkeit. Zu jeder Claviart ist ein Bildbereich mit einem oder mehreren Bildern vorhanden, die die typischen Merkmale dieser bestimmten Claviart visuell darstellen. Dieser Bildkatalog ist selbstverständlich frei erweiterbar.

Unverzichtbar

Mein Wunsch war es schon lange, z. B. bei einem Diabetiker eine fortlaufende Dokumentation zu erstellen. Jetzt kann ich es endlich! In dem Programm ist der Dokumentationsbogen zur Befunderstellung beim diabetischen Fuß von Klaus Grünwald eingearbeitet! Mittlerweile gibt es sogar noch einen Befundbogen zur Biomechanik. Fußabdrücke kann ich einscannen und endlich kommt auch meine Digitalkamera zum Einsatz.

Die Bilder kann ich jeder Behandlung zuordnen. Ganz toll wiederum, ich kann mir die Bilder auch sortiert nach Patienten und nach Klassifizierung anzeigen lassen. So sind z.B. alle Bilder mit malum perforans auf Mausclick abrufbar.

Das große Aha-Erlebnis für die Patienten ist die Differentialdiagnose. Hier kann ich 2, 3 oder 4 Bilder auf einem Blatt nebeneinander darstellen und dem Patienten präsentieren: Vor und nach der Behandlung: Absolut wirkungsvoll und beeindruckend!!!

Sicherheit in der Therapie

Überhaupt, die Behandlungsdokumentation macht jetzt richtig Spaß. Auf einer Bildschirmseite habe ich die Bearbeitungsmethoden und die Therapeutika zusammengefasst. Ich muss nichts mehr schriftlich eintragen. Welche Salbe, welche Desinfektion, welcher Druckschutz, nur ein paar Mausclicks und die Dokumentation ist fertig. Und alles gleich in der richtigen Behandlungsreihenfolge sortiert!!

Aber das Allerbeste! Handelt es sich bei dem Patienten um einen Diabetiker, so werden die Therapeutika in den Katalogen automatisch eingeschränkt. Nicht zulässige Desinfektionen oder Medikamente sind nur noch blass sichtbar! Geht's noch besser?

Ja! Wenn Sie bspw. die Medikamentenkombination Octenisept und Betaisodona wählen, werden diese Medikamente sofort rot gekennzeichnet: das heißt Achtung!!! Ein Klick auf das Medikament sagt Ihnen: Achtung negative Wechselwirkung durch den Inhaltsstoff PVP-Iod! Ist das nicht super?!? Für ihre eigenen und die vom Patienten mitgebrachten Medikamente lässt sich das selbstverständlich ergänzen! Allerdings muss man hierfür schon einiges an Grundwissen mitbringen.

Medikamentinfos

Wunderbar: Ein Klick auf das Medikament und ich sehe die wichtigsten Informationen zu diesem Medikament! und, nicht nur für Anfänger hilfreich: Mit einem Klick kann ich mir Therapievorschlüsse zum aktuell behandelten Befund einblenden, selbstverständlich wieder für Diabetiker eingeschränkt. Super dabei: Wenn ein Vorschlag passt, kann ich diesen übernehmen und meine gesamte Behandlung ist mit einem Minimum an Mausclicks dokumentiert!!

Geheimtipp

Jetzt noch ein Geheimnis: Auch bei den Patienten, die keine neuen Befunde haben, liefert das Programm eine erstklassige Dokumentation. Es gibt die Möglichkeit, jedem Therapeuten oder sogar jedem Patienten eine Grunddokumentation (Nagelschnitt, Sulcus, Callositas) und eine Grundabrechnung, z.B. 1 x podologische Grundbehandlung € 18,50 vorzugeben, selbstverständlich wieder für Diabetiker und Normalpatienten getrennt. Natürlich können hier auch mehrere Positionen voreingestellt werden, z.B. 1 x 78003, 1 x 79901 und 12x79907. Ein Doppelclick im Terminkalender genügt und alles ist fertig: Behandlungsdokumentation, Leistungsabrechnung, Tageskasse, Umsatzstatistik, Belegbuchhaltung!!!

Schneller kann man nicht Dokumentieren und abrechnen ... und ... keiner kann mir wegen mangelnder Dokumentation was am Zeug flicken!!!

Wiederbestellungen im Griff

Was für mich als Sicherheitskontrolle ebenfalls sehr hilfreich ist, wenn ich bei einer Wiederbestellung sehen kann, ob der Patient den Kontrolltermin wahrgenommen hat oder nicht. Hierfür gibt es ein Dokumentationsfeld auf der Behandlungsseite. Auf Klick kann ich mir auch die Liste aller Wiederbestellpatienten ansehen. Wenn ich in meinem Leistungskatalog bestimmte Leistungen zur Abrechnung anklicke, erhalte ich automatisch den Hinweis, dass eine Wiederbestellung notwendig ist, z.B. bei Behandlung von clavis papillaris. Dies ist in dem nachfolgend beschriebenen Leistungskatalog eingearbeitet.

Die Kasse klingelt

Die Leistungsabrechnung erfolgt entweder zeit- oder sachbezogen. Der Leistungskatalog wurde uns freundlicherweise vom ZFD zur Verfügung gestellt, besteht aus über 70 Positionen in 12 Untergruppen und ist frei änderbar und erweiterbar. Übersichtlich auf einem Bildschirm dargestellt, klicke ich die entsprechende Leistung oder mehrere Leistungen nur einfach an und schon habe ich die Summe meiner Abrechnung parat. Einfacher geht's wirklich nicht!!! oder doch: Natürlich mit meiner automatischen Abrechnung per Doppelclick im Terminkalender!!! In der Leistungsabrechnung steht dann bspw.:

- Podologische Grundbehandlung 30 min €19,50 und/oder
- Leichte Entlastungsbehelfe, Reibungsschutz €5,80 und/oder
- Callositas plantaris €5,50 usw.

Selbstverständlich habe ich an dieser Stelle auch die Abrechnungssätze der Krankenkassen zur Verfügung. Mein Programm bietet mir hier sogar die richtigen Abrechnungssätze für den aktuellen Patienten und dessen Krankenkasse automatisch an!!!

Für Weihnachtsgeschenke ...

Jetzt brauche ich noch nicht mal mehr zu rechnen: ich gebe einfach den erhaltenen Betrag, ein und mein Wechselgeld wird berechnet. Dieser Button hat noch einen Nebeneffekt, den ich allerdings nicht nutze: Mit einem Klick kann ich die Cent-Beträge in eine geheime Trinkgeldkasse überführen und jederzeit mit einem Geheimbutton eine Trinkgeldliste abrufen, geordnet nach der Höhe des Trinkgeldes, nach Patienten oder Therapeuten und der aktuelle Patient ist besonders gekennzeichnet! ganz interessant für Weihnachtsgeschenke!

Apropos Listen

Apropos Listen: Diese gibt es an allen Stellen des Programms. Ob ich eine Geburtstagsliste brauche, eine Statistik über Behandlungshäufigkeiten oder Risiken, Patienten-, Inventur-, Artikellisten: alles abrufbar. Selbstverständlich kann ich mir auch die Karteikarten in kompakter Form, z.B. für Hausbesuche ausdrucken: einzeln oder 4 auf einem Blatt. Oder meine Termine: 3 oder 4 Wochen auf einem Blatt!!!

Zeitkontrolle

Ach ja, ein Klick auf einen Button und meine Behandlungszeit beginnt zu laufen. Bei Unterbrechungen kann ich sie anhalten und wieder weiterlaufen lassen. So sehe ich, wie lange ich wirklich für einen Patienten brauche und kann meine Behandlungszeiten und meine Preise ganz individuell auf den Patienten abstimmen!

Sogar Inventur macht Spaß!

Die ganze Verkaufsorganisation war noch nie so einfach wie jetzt. Inventur kann ich zu jeder Zeit machen. Einfach einige Artikel zählen, die Menge am Bildschirm eintragen, das aktuelle Datum steht schon da und das war's. Das Programm berechnet dann für diese Artikel alles ab dem neuen Inventurdatum.

Automatische Lagerabbuchung

Die Artikel lassen sich nach allen möglichen Kriterien sortieren und sind ganz einfach zu verwalten. Jeder Artikel, der verkauft wird,

wird automatisch vom Lager abgebucht. Meine Artikellisten sind damit immer auf dem neuesten Stand.

Scan as scan can

Wenn ich z.B. ein Präparat verkaufe, kann ich dies aus dem Artikelkatalog einfach durch Mausclick auswählen. Noch einfacher geht es aber mit meinem Barcodescanner. Einfach draufhalten und schon ist der Artikel ausgewählt, selbstverständlich mit dem aktuellen Preis.

Bestellen - jetzt super einfach!

Einfach genial: Für jeden verkauften Artikel, ob Kabinenverkauf, Barverkauf oder Entnahme von Praxisware wird im Hintergrund gleich eine Bestellung mitgeführt. Am Wochenende schaue ich mir die aufgelaufenen Bestellungen an, korrigiere oder vervollständige sie und faxe oder maile sie direkt aus dem Programm per Modem weg. Besonders schön dabei, mein Programm blendet mir bei den zu bestellenden Artikeln gleich noch den aktuellen Lagerbestand mit ein und zeigt mir, wie viele Wochen mein Lagerbestand noch reicht. Ist das nicht schön?

Beim Erzeugen der Bestellung erstellt das Programm automatisch einen eigenen Lieferschein. Natürlich nicht auf Papier, sondern innerhalb des Programms. Wenn das Paket dann kommt, vergleiche ich den mitgelieferten Lieferschein mit dem vom Programm generierten Lieferschein, korrigiere ggf. und mit einem Klick erfolgt die automatische Lagerzubuchung. Selbstverständlich kann ich einen Artikel auch mal per Hand zubuchen!

Rechnungen per klick!

Natürlich kann ich mit meinem Programm auch Rechnungen und Kostenvoranschläge schreiben. Die Rechnungspositionen kann ich eintippen oder noch viel besser, einfach aus einer Behandlung übernehmen. Die Rechnungen werden per Klick entweder an den Patienten, die Krankenkasse oder den Betreuer adressiert und, wie es sich gehört, wird beim Nicht-Podologen die Mehrwertsteuer ausgezeichnet (für die Artikel natürlich immer).

Das gleiche gilt für Kostenvoranschläge. Selbstverständlich werden hier der um 10% reduzierte Betrag und der Eigenanteil des Patienten separat ausgewiesen. Auch Sammelrechnungen über einen frei wählbaren Zeitraum sind möglich.

Rezeptabrechnung

Wenn ein Patient zum wiederholten Mal mit einem Rezept kommt, muss ich außer meinem Doppelklick im Terminkalender gar nichts mehr machen: das Rezept wird automatisch als Behandlung abgerechnet. Beim ersten Mal setze ich lediglich das Zuzahlungspflichtig-Häkchen oder lasse es offen, klicke die geforderte Anwendung an und gebe die Anzahl der Anwendungen ein. Danach läuft alles bis zum Rezept-Ende mit Doppelklick. Bei Rezept-Ende stelle ich die HV13 in den Drucker und lasse mir per Klick sowohl die Vorderseite als auch die Rückseite bedrucken. Das war's. Selbstverständlich kann ich die abgerechneten Rezepte in meiner Offenen-Posten-Verwaltung überwachen.

Arztmitteilung/Therapiebericht

Und, nicht zu vergessen, zu jeder Behandlung kann ich automatisch eine Arztmitteilung generieren. Auch ein gewünschter Therapiebericht im Anschluss an eine ärztliche Verordnung ist mit wenigen Klicks erstellt!

Auch die einer Behandlung zugeordneten Bilder zur Dokumentation eines Behandlungsverlaufs kann ich per Klick zu einer Mitteilung an den Arzt aufbereiten und direkt wegfaxen oder mailen.

Termine, Termine, Termine ...

Das Herzstück meines Programms ist der Terminkalender. Auf einem Bildschirm sehe ich alle Termine einer Woche sofort vor mir. Auf Klick lassen sich auch mehrere Therapeuten auf einem Bildschirm darstellen. Selbstverständlich sind die Patientennamen wieder entsprechend der wichtigsten Risiken farblich unterschiedlich gekennzeichnet. Das Beste: Ich kann zwischen den belegten und den freien Terminen umschalten und das für alle Therapeuten wochenweise oder tageweise auf einen Blick!

Termine unbegrenzt

Jeder Therapeut kann seinen eigenen Terminkalender generieren. Der Terminkalender wird einmal in einem beliebigen Grundmuster erzeugt, z.B. 1/2-Stunden-Rhythmus. Der Generierungsrhythmus kann beliebig gestaltet werden, z.B. unterschiedlich für Vormittag und Nachmittag oder für die einzelnen Wochentage, z.B. Montag bis Mittwoch ½ Stunde, Donnerstag Hausbesucht 1 Stunde und Freitag Diabetikertag ¾ Stunde. Die Zeiten können danach beliebig zwischen 5 min. und mehreren Stunden geändert werden: Einfach anklicken und Zeit auswählen. Auch hier habe ich eine farbliche Kennzeichnung für ¼, ½, ¾, oder Stunde.

Das Schöne dabei: Er zeigt mir auch die Zeitdifferenzen zwischen den Terminen. So sehe ich sofort, ob zwischen zwei Terminen 25 min., 35 min. oder 50 min. liegen und brauche bei krummen Terminen nicht mehr zu rechnen.

Als Darstellung kann ich zwischen Therapeut wochenweise, alle Therapeuten, oder nur bestimmte, wochenweise bzw. alle Therapeuten tagesweise wählen. Auf Klick zeigt er mir auch die nur noch freien Termine usw.

Farbinfos mit Aussage -

Zu jedem Termin kann ich eine Info hinterlegen. Dies wird ebenso farblich gekennzeichnet. Eine farbliche Kennzeichnung erhalte ich ebenfalls für Hausbesuche, wenn ein Patient sehr vergesslich ist und angerufen werden muss oder für meine privaten Termine.

Springen, wie auch immer ...

Blättern kann ich in meinem Terminkalender nach vorne und nach hinten mit jeweils nur einem Klick zwischen einer und 26 Wochen! Bei einem Jahr nach vorne brauche ich halt 2 Klicks. Natürlich können Sie auch ein Datum über einen Zusatzkalender oder durch Datums-eingabe direkt anspringen.

Termine verlegen macht Spaß

Wenn ein Patient anruft und einen Termin verlegen will, kann ich alle Termine des Patienten abrufen und

per Klick bin ich schon bei dem zu verlegenden Termin im Kalender. Da dieser Termin auch schon gleich markiert ist, brauche ich jetzt nur noch die Entfernen-Taste und die Einfüge-Taste und das war's. *Über meinen Super-Button im Terminkalender zur automatischen Dokumentation und Abrechnung habe ich ja schon berichtet!!!*

Zusatzinfos

Bei einer Terminvergabe sehe ich auch die Kabine, in der behandelt wird und das vom Patienten gewünschte Paket (Standard-Behandlung, Komfort-Behandlung, Luxusbehandlung) wird eingeblendet. Auf Klick erhalte ich die Behandlungszeiten der Paketes, die sich in einem eigenen Menü frei zusammenstellen kann. Eine Terminverlängerung oder Verkürzung erfolgt entsprechend der Paketzeit automatisch. Selbstverständlich wird mir auch eine evtl. Kabinendoppelbelegung in roter Farbe angezeigt.

Über meinen Terminkalender gibt es noch viel zu erzählen. So kann ich bspw. die Patientenkarteikarte in ausführlicher oder kompakter Form direkt aus meinem Terminkalender aufrufen usw., usw. Aber zum Schluss noch etwas ganz besonderes: Bei Klick auf einen Patiententermin wird der Behandlungszyklus des Patienten eingeblendet, z.B. für 4 Wochen eine gelbe und für 6 Wochen eine weiße Markierung (Sommer- und Winterbehandlungszyklus)!!! Mit einem Klick bin ich in der Wunschwoche des Patienten und kann meinen Termin vergeben ohne immer wieder fragen zu müssen.

Feines Terminkärtchen

Fast hätte ich es vergessen: Ganz toll finden meine Patienten ihr neues Terminkärtchen. Für mich nur ein Klick, für meine Patienten ein Segen: Alle Termine auf einem Terminkärtchen in Scheckkartengröße, schön bunt und mit dem persönlich Patientennamen und das Beste: ohne Fehler! Wau!

... und zum Schluss

Und ganz zum Schluss die berühmte Frage: Bin ich denn jetzt mit diesem Programm für jeden

durchschaubar und gläsern? Diese Frage kann ich natürlich nicht hier, sondern nur in der Schulung beantworten!!!

Fazit

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, bin ich ganz schön begeistert von meinem Programm und ich frage mich immer wieder, warum es so günstig ist. Es kostet nur 800 €!! Wenn ich bedenke, was ein Karteschrank kostet, der mir keinerlei Arbeit abnimmt, keine einzige Statistik liefert, keine automatische Sammelrechnung generiert und irgendwann voll ist, ist das wirklich supergünstig.

Das Programm kann wirklich alles, was sich ein medizinischer Fußpfleger oder Podologe wünscht. Aber ohne Schulung geht es nicht! Das Programm ist zwar einfach zu bedienen aber auch sehr umfangreich. Und gerade die Feinheiten und Tricks erleichtern Ihnen die tägliche Arbeit erheblich.

Ein Tag Schulung kostet, je nach Anzahl der Personen, zwischen 100,- und 200,- € je Person. Dafür können Sie aber auch noch abends üben!

Am ersten Tag lernen Sie das Programm in allen Varianten bedienen. Am zweiten Tag geht's dann ins Eingemachte: Erweitern der mitgelieferten Kataloge, Bearbeiten von praktischen Fällen, Terminkalender generieren usw. Wenn Sie noch einen Tag dranhängen, können Sie die Termine für die kommenden Wochen und die dazugehörigen Patienten unter fachlicher Anleitung noch eingeben. Dann sind Sie sofort startklar.

Zur Schulung können Sie auch Ihren PC mitbringen. Das Programm wird dann vor Ort gleich installiert. Wenn Sie auch Ihre Patienten- und Arzt-daten in Excel-lesbarer Form mitbringen, können diese gleich ins neue Programm übernommen werden.

Und, ganz wichtig:

Alle im Programm eingearbeiteten Kataloge werden mitgeliefert, auch die Artikel!!! Nicht gewünschte Artikel sind nun mal schneller gelöscht als neu eingegeben!